



LIFE-Natur-Projekt in Nordrhein-Westfalen

LIFE SMART IAS

Lage

Niederlande, Belgien, Deutschland (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen)

In NRW: Unterer Niederrhein (Kreis Kleve) insbesondere Teile des VSG Unterer Niederrhein

Projektbudget:

Gesamt: 1.092.101 €

Laufzeit

01.06.2025 bis 31.05.2028

Projektpartnerschaft

GEOkomm e.V. (Koordinator; DE), Vlaamse Gewest - Research Institute for Nature and Forest (BE), Eigen Vermogen van het Instituut voor Natuur- en Bosonderzoek (BE), Robor Electronics B.V.(NL), SpectroAG (SpectroAI; NL), Waterschap Rivierenland (coordinator of Mica project; NL), Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V. (DE), Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (DE), Flanders Environment Agency (BE)

Mitfinanzierung

Stöckmann-Stiftung, Kreis Kleve, Deichverband Bislich-Landesgrenze, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Ziele

Das Projekt zielt darauf ab, die länderübergreifende Kontrolle invasiver Arten (z. B. Nutria, Bisam, Waschbär, Mink) durch optimierte e-DNA-Methodik und intelligente Fallen zu verbessern, um Aufwand zu senken, Beifang zu reduzieren und den Artenschutz zu stärken. Zudem dient die e-DNA als Frühwarnsystem für ein europaweites Monitoring invasiver Arten (z.B. Nutria, Bisam) und seltener heimischer Arten (z. B. Fischotter). Begleitend wird die Öffentlichkeit, Kommunen und Behörden durch Bildungs- und Beratungsangebote für das Thema Invasive Arten sensibilisiert und informiert.

Maßnahmen

- Optimierung der e-DNA Methodik
- Entwicklung einer intelligenten KI gestützten und Tierschutzgerechten Lebendfalle.
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Auswirkung von gebietsfremden invasiven Arten auf die heimische Biodiversität (Zielgruppen: u.a. Schüler, Lehrer und Behördenvertreter)
- Beratungen für Kommunen und Wasser- und Bodenverbände zur Kontrolle von invasiven Arten
- Aufbau eines Fangjagdkurses zur Erlangung des Sachkundenachweises zum Lebendfang mit Schwerpunkt invasive Arten.



Arten

Förderung sämtlicher heimischer Tier- und Pflanzenarten die durch den negativen Einfluss invasiver Arten indirekt durch Veränderung des Lebensraumes (z.B. Röhricht- und Wasservögel durch Nutrias), oder direkt durch Fraß/Prädation in ihrem Bestand bedroht sind (z.B. Binsenschneide (*Cladium mariscus*) durch Nutria, oder Amphibien, Fledermäuse, Brutvögel durch Waschbären).

Lebensräume

In NRW insbesondere Röhricht- und Schwimmblattlebensräume, sowie schlammige Flussufer

Weitere Informationen

<https://www.nz-kleve.de/projekte/life-smart-ias>